

sem Gebäude die Münze und es wohnte daselbst der Münzmeister.

Stiftungen, wohlthätige. Ausser den besonders angeführten, verdienen noch Erwähnung: Das Hospital St. Hüb; ferner das Johannis- und Maria-Magdalenen Kloster; das Schiffer-Armenhaus an der Seemannsbrücke no 85 u. s. w.

Turnplatz, der, ist der obere Theil der Johannis-Kirche; die Übungen, unter Leitung der Vorurher, finden Mittwochen und Sonnabend von 2 bis 4 Uhr statt. Jeder, der mitturnen will, kann sich an dem genannten Orte in diesen Stunden melden. Der Beytrag ist vierteljährig 2 Mark. Unbemittelte Knaben werden unentgeltlich aufgenommen. — Obwohl diese Anstalt sich bis jetzt fortwährend unter alleiniger Aufsicht der jungen Leute durch den unter ihnen herrschenden Geist der Sittlichkeit, Zucht und Ordnung, in dem besten Zustande erhalten hat, so ist es dennoch zu wünschen, dass sie in der Folge von Seiten des Staats einer nähern Fürsorge werth geachtet und mit den übrigen Erziehungs-Anstalten verbunden werde, damit das dem ächten Turnwesen vorgesteckte Ziel eines vollständigen Zusammenwirkens der körperlichen Entwicklung mit geistiger und sittlicher Ausbildung zur Erziehung des Bürgers, nicht verfehlt werde. Und dieses ist gerade der laute Wunsch der jungen Leute selbst.

Versorgungs-Anstalt, allgemeine, ist die höchst wichtige und gemeinnützigste, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförderung der Kunst und nützlichen Gewerbe im Jahre 1778 entstandenes Hochobrigkeitlich bestätigtes Institut. Bey dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einschuss einer Summe, Leibrenten, Pensionen, Wittwengehalte, Ersparungs- und Begräbnisgeld verschaffen. Sie hat jetzt 5 Directoren, nämlich:

- Herrn P. C. Wattenbach.
- M. B. G. Grelmann.
- J. M. Schmidt.
- V. Helmcke.
- J. D. Harder.

Und 4 Deputirte:

- Herrn Oberalten O. von Axen:
- W. P. Möller.
- N. H. Baumester.
- J. F. Voigt.

Kassenführer ist Herr Fedder Karstens Nachfolger, Protocollist Herr J. L. Tücke, d. R. Dr., Buchhalter Herr C. C. F. Decker. Das Versammlungs- und Actenzimmer der Anstalt ist in der gr. Johannisstrasse No. 47, im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Das gedruckte Reglement besagt ein Mehreres von dieser in jeder Hinsicht nützlichen Ansicht.

Seit 1819 ist unter der obigen Direction eine von der Anstalt gänzlich absondere Ersparungskasse für Diensthoten, Handwerker u. dgl. errichtet, in welche man jeden Monat 15 Mark bis 500 Mark Banco einlegen, und solche jedes Quartal nach einer zwey Monate vorher zu machenden Anzeige, nebst 3 pCt. Cour. Zinsen, wieder erheben kann.

Der Plan dieses Instituts ist bey Herrn F. Karstens Nachfolger unentgeltlich abzuordern.

Vorstädte. 1) St. Georg ausserhalb des Steinthors, hat eine schöne Kirche und eine Freyschule. 2) Der Hamburger-Berg liegt ausserhalb des Miltner-(Altonaer) Thors. Die schönen Gebäude des Krankenhofes und die Baracken für Arme, welche sich hier befanden, sind in der Belagerungszeit, mit der Vorstadt selbst, von den Franzosen abgebrannt. Gesehen zu werden verdienen hier ein Belustigungsort des größeren Publicums, das Wirthshaus des Herrn Frischen, Joachimsthal genannt, das schnell und verschönert aus seinen Ruinen emporgestiegen, und in einem seiner Säle die sehr gut gezeichneten Bildnisse der Befreyer des Vaterlandes enthält; ferner die Eib-Erholung und Eib-Halle. Auf dem Hamburgerberge findet man gewöhnlich eine Menge Buden mit Wachsbildern, Seiltänzern, Marionetten, ausländischen Thieren u. dergl. Am Sonntage gewährt das Gewühl der Lustwandelnden, der Verkäufer u. s. w. einen erheiternden Anblick. — Die Kirche dieser